

Bayern kämpft gegen Sommerhitze: Maßnahmen für kühle Köpfe und trinken!

Straubing und andere bayerische Städte entwickeln Hitzeaktionspläne, um Gesundheitsrisiken durch extreme Temperaturen zu mindern.



Straubing, Deutschland - Die Sommerhitze hat uns fest im Griff! Auch in Bayern bereiten sich die Städte intensiv auf die kommenden heißen Tage vor. Mit einem Bündel an Maßnahmen wollen Kommunen wie Straubing, Nürnberg, Bayreuth und München die Bürger vor extremer Hitze und Trockenheit schützen. Wie [weather.com](https://www.weather.com) berichtet, spielen insbesondere öffentliche Trinkbrunnen eine zentrale Rolle in diesen Hitzeschutzmaßnahmen. In den nächsten Tagen erwarten Meteorologen sogar Temperaturen über 30 Grad.

Bayerns Gesundheitsministerin Judith Gerlach warnt, dass

insbesondere ältere Menschen, Kinder, Schwangere und Personen mit Vorerkrankungen zu den am stärksten gefährdeten Gruppen gehören. Die Ministerin betont die Gesundheitsrisiken, die mit der Aufheizung durch versiegelte Flächen und dichten Verkehr einhergehen. Deshalb hat der Freistaat Bayern die Kommunen aktiv unterstützt, individuelle Hitzeaktionspläne zu entwickeln und umzusetzen.

Individuelle Maßnahmen der Kommunen

In München beispielsweise gibt es interaktive Karten, die die Standorte von Trinkwasserbrunnen und kühlen Orten anzeigen. Aktuell sind schon 90 Brunnen in Betrieb, das Ziel ist, bis zum Jahresende die Zahl auf 100 zu erhöhen. Auch Nürnberg hat 2022 mit einem Hitzeaktionsplan rasch reagiert und betreibt ein Hitzetelefon für Senioren, samt langfristigen Baukonzepten zur Schaffung von mehr Grünflächen. Der Sender der **Süddeutschen Zeitung** hebt hervor, dass auch Würzburg, das als einer der heißesten Orte in Süddeutschland gilt, einen aktiven Plan hat, um die Auswirkungen der Hitze zu mindern. Zudem entwickelt Ingolstadt gerade einen neuen Plan mit 24 Maßnahmen, die sowohl kurzfristige als auch langfristige Hitzeschutzstrategien umfassen.

Die Verantwortlichen sind sich einig: Eine hohe Anzahl an versiegelten Flächen in den Städten führt in Kombination mit dem Verkehr zu einer starken Aufheizung. Dies hat nicht nur Auswirkungen auf das Wohlbefinden, sondern stellte auch eine ernsthafte Gesundheitsgefahr dar. Laut dem Umweltbundesamt sterben in Deutschland jährlich rund 3.000 Menschen an den Folgen extremer Hitze, eine Tendenz, die weiter steigend ist. Besonders alarmierend ist die Situation in Erfurt, wo hitzebedingte Gesundheitsrisiken an der Tagesordnung stehen.

Das große Ganze im Blick behalten

Die Dringlichkeit dieser Maßnahmen wird durch die Studien des Robert Koch Instituts (RKI) untermauert. Dort erklärt man, dass

hitzebedingte Sterbefälle statistisch modelliert werden, da sie oft nicht direkt auf den Totenscheinen vermerkt sind. In Wochen, in denen die Mitteltemperatur über 20 Grad steigt, beobachten die Forscher eine Zunahme der Sterberate, besonders unter älteren Menschen. Diese Erkenntnisse verdeutlichen, wie wichtig es ist, dass die Städte in Bayern jetzt handeln und die Gesundheit der Bevölkerung ernst nehmen.

Zusammengefasst setzen die bayerischen Städte alles daran, um bei der Sommerhitze aktiv zu werden. Die vornehmlichen Hitzeschutzmaßnahmen sind nicht nur lebenswichtig, sondern auch ein klarer Aufruf an alle Bürger, umsichtig mit den extremen Wetterbedingungen umzugehen. Informieren Sie sich über die Möglichkeiten zum Hitzeschutz und nutzen Sie die Angebote, die Ihre Stadt bereitstellt, um gut durch die heißen Tage zu kommen!

Details	
Ort	Straubing, Deutschland
Quellen	• weather.com • www.sueddeutsche.de • www.rki.de

Besuchen Sie uns auf: nag-bayern.de